

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1 Einleitung – Klärung der Methode und Begriffsbestimmung	19
A. Thema und Ziel der Untersuchung	19
B. Methodik und Gang der Untersuchung	24
C. Begriffsbestimmung	27
I. Völkergewohnheitsrecht, allgemeine Rechtsgrundsätze und völkerrechtliche Verträge	27
1. Völkergewohnheitsrecht	27
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze	28
3. Völkerrechtliche Verträge	29
II. Transformation, Adoption und Vollzug	30
1. Adoptionstheorie	30
2. Vollzugslehre	30
3. Transformationstheorie	31

2 Internationales Recht in der Rechtsordnung Deutschlands	33
A. Übernahme des internationalen Rechts	33
I. Art und Weise der Einbeziehung in die innerstaatliche Rechtsordnung	33
1. Völkergewohnheitsrecht und allgemeine Rechtsgrundsätze	33
a) verfassungsrechtliche Vorgaben – die Vorschrift des Artikel 25 GG	33
b) Fallgruppen	36
aa) Völkerrechtliche Verträge	36
bb) Völkergewohnheitsrecht	37
cc) Allgemeine Rechtsgrundsätze	40
dd) Zwischenergebnis	41
c) Entscheidung zwischen Transformation und Adoption	42
2. Völkerrechtliche Verträge	43
a) Verfassungsrechtliche Vorgaben	43
b) Beteiligung des Parlaments	44
c) Von der Beteiligung des Parlaments erfasste Verträge	44
aa) Politischer Vertrag	45
bb) Vertrag, der sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht	46
d) Entscheidung zwischen Transformation und Vollzug	48
II. Das Problem der unmittelbaren Anwendbarkeit der Normen	50
1. Beschränkung des Art. 25 GG auf die Übernahme unmittelbar anwendbarer Normen	50
2. Beschränkung des Art. 59 II GG auf die Übernahme von Normen, die unmittelbar anwendbar (self-executing) sind	50
B. Der Rang des internationalen Rechts in der deutschen	

Übernahme internationalen Rechts in der BRD und RF

Rechtsordnung	53
I. Rang des Völkergewohnheitsrechtes und der allgemeinen Rechtsgrundsätze	54
II. Rang der völkerrechtlichen Verträge	56
1. Gesetzesrang	56
2. Zeitpunkt des Gesetzesranges	57
C. Wirkung der internationalen Normen	58
I. Wirkung einer allgemeinen Regel des Völkerrechts	58
II. Wirkung völkerrechtlicher Verträge	59
3 Internationales Recht in der Rechtsordnung der Russländischen Föderation	61
A. Einführung	61
B. Übernahme des internationalen Rechts	65
I. Art und Weise der Einbeziehung in die innerstaatliche Rechtsordnung	66
1. Völkergewohnheitsrecht und allgemeine Rechtsgrundsätze	66
a) Verfassungsrechtliche Vorgaben	67
b) Die Vorschrift des Art. 15 IV VerfRF	67
c) Fallgruppen	68
aa) Völkerrechtliche Verträge	68
bb) Völkergewohnheitsrecht	71
cc) Allgemeine Rechtsgrundsätze	74
d) Notwendigkeit der Anerkennung durch Russland	76
e) Zwischenergebnis	78
f) Entscheidung zwischen Transformation und Adoption	79
2. Völkerrechtliche Verträge	80
a) Verfassungsrechtliche Vorgaben	80

Übernahme internationalen Rechts in der BRD und RF

b) Ratifikationsproblem	81
aa) Der völkerrechtliche Ratifikationsbegriff	82
bb) Der Ratifikationsbegriff im Gesetz über die internationalen Verträge der Russländischen Föderation	83
c) Beteiligung des Parlaments	85
d) Von der Beteiligung des Parlaments erfasste Verträge	86
e) Entscheidung zwischen Transformation und Vollzug	87
II. Problem der unmittelbaren Anwendbarkeit der Normen	89
1. Beschränkung des Art. 15 IV 1 VerfRF auf die Übernahme unmittelbar anwendbarer allgemein anerkannter Prinzipien und Normen des Völkerrechts?	89
2. Beschränkung des Art. 15 IV 1 VerfRF auf die Übernahme unmittelbar anwendbarer Vertragsbestimmungen?	89
III. Offizielle Bekanntmachung als Voraussetzung der Anwendbarkeit von Verträgen	90
C. Rang des internationalen Rechts in der russländischen Rechtsordnung	91
I. Rang des Völkergewohnheitsrechtes und der allgemeinen Rechtsgrundsätze	91
1. Rang gleich den Bundesgesetzen	91
2. Rang zwischen den Bundesgesetzen und der Verfassung	92
3. Rang gleich der Verfassung	93
4. Zwischenergebnis	95
II. Rang der völkerrechtlichen Verträge	96
1. Einordnung völkerrechtlicher Verträge in die russländische Rechtsordnung	96
a) Vorrang vor den Bundesgesetzen	96

Übernahme internationalen Rechts in der BRD und RF

b) Vorrang auch vor den Bundesverfassungsgesetzen?	97
c) Vorrang vor den allgemein anerkannten Prinzipien und Normen des Völkerrechts	98
d) Vorrang vor der Verfassung	99
e) Zwischenergebnis	100
2. Vorrang nur für die "ratifizierten" Verträge der Russländischen Föderation?	101
3. Unterscheidung von Anwendungsvorrang und Geltungsvorrang völkerrechtlicher Verträge	105
4. Zeitpunkt des Vorranges	107
D. Wirkung der internationalen Normen	109
I. Kompetenz zur Feststellung des Inhalts einer völkerrechtlichen Norm	108
II. Wirkung des Völkergewohnheitsrechts und der allgemeinen Rechtsgrundsätze	111
III. Wirkung völkerrechtlicher Verträge	113
4 Rechtsvergleich und Fazit	115
A. Rechtsvergleich	115
I. Art und Weise der Einbeziehung des internationalen Rechts	116
1. Völkergewohnheitsrecht und allgemeine Rechtsgrundsätze	116
a) Fallgruppen	117
aa) Völkerrechtliche Verträge	117
bb) Völkergewohnheitsrecht	118
cc) Allgemeine Rechtsgrundsätze	119
b) Entscheidung zwischen Transformation und Adoption	120
2. Völkerrechtliche Verträge	121
a) Beteiligung des Parlaments	121

Übernahme internationalen Rechts in der BRD und RF

b) Von der Beteiligung des Parlaments erfasste Verträge	122
c) Begriff der Ratifikation	123
d) Entscheidung zwischen Transformation und Vollzug	123
II. Problem der unmittelbaren Anwendbarkeit der Normen	124
III. Rang des internationalen Rechts in der innerstaatlichen Rechtsordnung	125
1. Rang des Völkergewohnheitsrechts und der allgemeinen Rechtsgrundsätze	125
2. Rang der völkerrechtlichen Verträge	125
IV. Wirkungen der internationalen Normen	129
1. Kompetenz zu Feststellung des Inhalts einer völkerrechtlichen Norm	129
2. Wirkung des Völkergewohnheitsrechts und der allgemeinen Rechtsgrundsätze	130
3. Wirkung völkerrechtlicher Verträge	130
B. Fazit	132
Literaturverzeichnis	133
Anhang 1 Auszug aus dem deutschen Grundgesetz	147
Anhang 2 Auszug aus der Verfassung Russlands	151
Anhang 3 Auszug aus dem Gesetz über die internationalen Verträge Russlands	157